

Umgang mit Vielfalt am Ende des Lebens

Wer sorgt sich um die Seele? Und wie?



Eine gemeinsame **Fachtagung** von Haus der Begegnung der Diözese Innsbruck, dem Kardinal König Haus und der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

**Freitag, 2. Oktober 2020,
9-17 Uhr**
Haus der Begegnung, Innsbruck

Inhalt

Wenn es in belastenden Situationen am Lebensende nicht nur für den Leib, sondern auch seelisch-geistig „prekär“ wird, drängen sich verschiedene Fragen auf: Auf welchen unterschiedlichen spirituellen Hintergründen beruht die Begleitung? Welche Menschenbilder sprechen dadurch? Welche Formen des Umgangs mit Sterben, Tod, Trauer, Leid und Schmerz werden aktualisiert? Können diese neu verhandelt und weiterentwickelt werden? Welche Rolle spielen kulturell-religiöse Prägungen und gewachsene Traditionen und wie können sie thematisiert werden von Seiten der Betroffenen und aus der Perspektive der professionellen Akteur*innen?

Das Programm am Vormittag im Überblick

Keynote: Wenn Wissen und Handeln an Grenzen stoßen – migrationsbezogene Handlungspraxen am Lebensende

Die Psychologin Prof. Dr. Ulrike Kluge, Dipl. Psych, ist Professorin für Psychologische und medizinische Integrations- und Migrationsforschung an der Charité – Universitätsmedizin Berlin. Sie leitet das Zentrum für Interkulturelle Psychiatrie und Psychotherapie (ZIPP) und ist als Wissenschaftlerin am Berlin Institute für empirische Integrations- und Migrationsforschung (BIM) an der Humboldt-Universität zu Berlin tätig. In ihrer Tätigkeit folgt sie einem analytischen und gruppenanalytischen Ansatz, der durch die Praxis der Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse und Psychotherapie Berlin e.V. und dem Seminar für Gruppenanalyse Zürich (SGAZ) gestützt wird.

Multiperspektivisches Podiumsgespräch:

Prof. Dr. Ulrike Kluge (Psychiatrie, Psychotherapie, Ethnologie),
Dr.med. Birgit Traichel (Medizin),
Mag. Gabriele Danler (Katholische Klinikseelsorge),
Dr.phil. Mahmoud Abdallah (Islamische Theologie und Seelsorge)
Moderation: Dr.phil. Patrick Schuchter, MPH (Philosophie und Pflege)

Workshops am Nachmittag

Am Nachmittag finden fünf Workshops parallel statt, eine Zusammen- schau der Workshops bildet den gemeinsamer Abschluss:

- A) Ideengeschichtliche Quellen von Spiritualität für die Praxis:
religiös und philosophisch
- B) Kommunikation im kulturvielfältigen Kontext
- C) Formen des Abschieds finden
- D) Palliative Care und die Sorge um „Leib und Seele“
- E) Sorgende begleiten und zur Selfcare anleiten

**Alle Details zu den Workshops finden
Sie unter: www.hausderbegegnung.com**

**Bitte geben Sie bei der Anmeldung den gewünschten
Workshop an!**

Anmeldung

Anmeldung: erforderlich bis zum 18. September 2020 unter
www.hausderbegegnung.com

Bitte wählen Sie online vorab, an welchem Workshop Sie teilnehmen möchten: www.hausderbegegnung.com

Zielgruppe

Das Symposium richtet sich an ein Fachpublikum, das schwer kranke und sterbende Menschen und deren Angehörige betreut und begleitet: Ärzt*innen, Pflegekräfte, Therapeut*innen, Seelsorger*innen, Sozial- arbeiter*innen, ehrenamtliche Hospiz-Begleiter*innen, u.a.

Teilnahmebeitrag

120€ Tagungsgebühr inkl. Mittagessen (Hauptspeise plus Salat und Suppe oder Dessert), Kaffeepause am Vormittag und Nachmittag. Ermäßigung für Studierende etc. auf Anfrage möglich.

Anrechenbarkeit für Ärzt*innen

8 DFP-Punkte für Sonstige Fortbildung

Veranstalter

Haus der Begegnung der Diözese Innsbruck, Kardinal König Haus und Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

In Kooperation mit

Klinikseelsorge Innsbruck/Hall/Natters/Hochzirl, Evangelische Superintendenz A.B. Salzburg und Tirol, Fakultät für Bildungswissenschaften und Institut für Islamische Theologie und Religionspädagogik der Universität Innsbruck, Fachstelle Altenseelsorge der Diözese Innsbruck, Ärztekammer für Tirol, ethucation – Netzwerk für Bioethik in Lehre und Fortbildung (Medizinische Universität Innsbruck), Department für Pflegewissenschaft und Gerontologie der UMIT Tirol, Tiroler Institut für Logotherapie und Existenzanalyse, fh gesundheit/Studiengänge Ergotherapie und Logopädie

Gefördert durch

Bildungszentrum der Caritas Innsbruck, Katholisches Bildungswerk, AK Tirol, Institut für Islamische Theologie und Religionspädagogik der Universität Innsbruck, Evangelisches Bildungswerk in Tirol, Ankyra –Zentrum für interkulturelle Psychotherapie/Diakonie Flüchtlingsdienst

